

THEATERLEHRPLAN

2011 / 2012



Der Teufel mit den drei goldenen Haaren
(Schauspiel & Schnawwl)

FEBRUAR

Oper / Junge Oper
Schauspiel
Ballett
Schnawwl

NATIONAL
THEATER
MANNHEIM

Newsletter:

Gerne informieren wir Sie kurzfristig zusätzlich per Newsletter über aktuelle Veranstaltungen, die für Sie und Ihre Schüler interessant sein könnten. Wenn Sie Interesse haben, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Pädagogen-Newsletter“ an stefanie.bub@mannheim.de.

Kartenreservierungen für Gruppen aus Mannheim

Oper, Schauspiel, Ballett:

Tel. 0621 16 80 150, nationaltheater.kasse@mannheim.de

Schnawwl, Junge Oper:

Tel. 0621 16 80 302, schnawwl@mannheim.de

Kartenreservierungen für Gruppen von

außerhalb Mannheims:

Tel. 0621 16 80 310

E-Mail: guenter.anton@mannheim.de,
bettina.rochow@mannheim.de

Theater und Schule im Internet:

Unsere begleitenden Angebote für Schulklassen und Lehrer finden Sie auf unseren Internetseiten:
www.nationaltheater-mannheim.de/fuer_junge_menschen
www.schnawwl.de/theaterpaedagogik

Fragen oder Anregungen?

Nationaltheater Mannheim

Stefanie Bub

Marketing – Theater und junge Menschen

Mozartstr. 9

68161 Mannheim

Tel. 0621 16 80 389

Fax 0621 16 80 443

stefanie.bub@mannheim.de

Der Theaterlehrplan enthält lediglich eine Programm-Auswahl. Unser ausführliches Programm finden Sie im Internet unter www.nationaltheater-mannheim.de.

Auf Anfrage können für viele Vorstellungen Einführungen oder Nachgespräche organisiert werden (Tel. 0621 16 80 389).

..... : Pädagogenforum: Do, 9. Februar, 18 Uhr, Lobby Werkhaus

.....
: DramaturgInnen aller Sparten informieren über die für
: Schulklassen geeigneten Stücke bis Ende des Schuljah-
: res. Außerdem freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen
: und Anregungen. Im Anschluss können Sie für nur 7 Euro
: um 19.30 Uhr *supernova (wie gold entsteht)* von unserem
: Hausautor Philipp Löhle im Schauspielhaus besuchen.
: Anmeldung bei stefanie.bub@mannheim.de
:

OPER

Bernhard Lang

Montezuma – Fallender Adler, ab 14 Jahren

Mit deutschen Übertiteln

Der spanische Eroberer Cortez trifft im aztekischen Herrscher Montezuma auf eine ihm völlig fremde, von magischem Denken und archaischen Ritualen geprägte Welt. Die indianische Dolmetscherin Malintzin wird Cortez' Geliebte und spielt eine zwielichtige Rolle. Der spanische Mönch Damiano erfährt das Menschenopfer am eigenen Leib. – Bernhard Langs neues, am Nationaltheater Mannheim uraufgeführtes Musiktheater, zeigt die Zerstörung der aztekischen Kultur als einen Brennpunkt verschiedener Realitäten, in dem Christianisierung, Goldgier, Poesie und Wahnsinn aufeinandertreffen.

1.2., 19.30–22.00 Uhr, Opernhaus.

Kurzeinführung um 19.00 Uhr im Oberen Foyer.

Wolfgang Amadeus Mozart

Die Zauberflöte, ab 15 Jahren

Mozarts (vor)letztes Werk ist zugleich sein vielleicht rätselhaftestes. Es beginnt mit der Flucht und Ohnmacht Taminos, der auf einen wechselvollen und widersprüchlichen Initiationsweg geschickt wird. Hin und her geworfen zwischen der emotionalen Extremwelt der Königin der Nacht und der tugendheischenden Geheimbruderschaft Sarastros findet Tamino – geleitet von Pamina – seinen Weg, allerdings um den Preis, dass die „sternflammende“ Königin zerschmettert wird.

3.2., 10.2., 22.2., jew. 19.00–22.15 Uhr, Opernhaus.

Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Eugen Onegin, ab 15 Jahren

In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Die realitätsferne Tatjana lebt in literarischen Liebeswelten, bis ihr Eugen Onegin begegnet, auf den sie all ihre angestauten Gefühle projiziert. Er gibt sich jedoch als liebes- und beziehungsunfähiger Zyniker. Der Poet Lenski liebt Tatinas Schwester Olga und lässt sich durch Onegin zu einer Duellforderung provozieren, der er selbst zum Opfer fällt. Verzweifelt über die Tötung Lenskis umwirbt Onegin die inzwischen verheiratete Tatjana zu spät.

4.2., 19.00–22.30 Uhr, Opernhaus.

JUNGE OPER

Kurt Schwertsik nach F. K. Waechter

Eisberg nach Sizilien, ab 12 Jahren

Der König von Sizilien liebt heißblütig die Eisprinzessin, die ihm in seinen Träumen erscheint. Zuerst kann er sie nicht finden, dann kann er sie nicht erobern und so scheint die ganze Sache ziemlich hoffnungslos – doch des Teufels Großmutter bietet ihm Hilfe an...

14.2., 15.2., 16.2., jew. 10.00-11.30 Uhr und 12.00-13.30 Uhr, Studio.

SCHAUSPIEL und SCHNAWWL

F. K. Waechter nach den Brüdern Grimm

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren, ab 8 Jahren / Kl. 3

Der Knecht scheint in einer Glückshaut geboren zu sein. Wie sonst konnte er die einzige Tochter des Königs heiraten? Um diesen nicht standesgemäßen Schwiegersohn aus der Welt zu schaffen, gibt der König ihm eine lebensgefährliche Aufgabe: Drei goldene Haare vom Kopf des Teufels muss er ihm bringen. Der Held des bekannten Märchens wird in dieser Inszenierung tatkräftig von der Großmutter des Teufels unterstützt. Beide spielen ein gewagtes Spiel, doch wer wagt gewinnt!

8.2., 9.2., 10.2., jew. 11.00-12.30 Uhr, Schauspielhaus. Zum letzten Mal in dieser Spielzeit.

SCHAUSPIEL

Produktionsklasse gesucht für

Mosaik (Arbeitstitel), Premiere im Mai 2012

Was hat es mit Glaubensbekenntnissen, Wertvorstellungen, Koran, Sunna und Scharia auf sich? Was bedeutet es, muslimischen Glaubens in Deutschland zu sein?

Aus Interviews mit Gläubigen entsteht ein religiöser Spaziergang durch das muslimische Mannheim, der die Mehrheitsgesellschaft in eine längst überfällige „Koranschule“ schickt.

Eine interessierte Schulklasse (ab Klasse 10) hat die Gelegenheit, sich schon vor der Premiere intensiver mit der Produktion auseinanderzusetzen. Geplant ist ein Treffen mit den Regisseurinnen und der Dramaturgin vor den Osterferien. Nach den Osterferien nimmt die Klasse an einer der Begleitveranstaltungen rund um das Projekt sowie an der Generalprobe teil.

Wenn Sie eine Klasse haben, die Lust hat, religiös-gesellschaftlichen Fragen, Integrationspolitik und nicht zuletzt dem Islam und ihrer Stadt ein Stück weit auf den Grund zu gehen und die Debatte auch mit eigenen Beobachtungen und Erfahrungen zu bereichern, freuen wir uns über Ihre E-Mail an stefanie.bub@mannheim.de.

Philipp Löhle

supernova (wie gold entsteht) (UA), ab 15 Jahren

Die drei Freunde Henning, Michl und Wolf haben geschworen. Auf das Gold, das schon immer da war – das heißt: die Legende vom Gold. Um dieses beschworene Gold kreisen die drei. Und als mal alles kurz still steht, erzählen sie: Von Friedrich, der im Schwarzwald nach Gold zu graben beginnt. Und von Emma, die in sich selbst gräbt und nicht Gold, sondern einen Gedanken ans Tageslicht hebt, und damit die Geschichte eines Freiheitskampfes, der vor über 160 Jahren in Mannheim einen Anfang genommen hat. – Philipp Löhle ist in der laufenden Spielzeit Hausautor am NTM.

9.2. und 16.2., jew. 19.30-21.10 Uhr, Schauspielhaus.

Jack Thorne

Bunny (DSE), ab 14 Jahren

Katie ist ein Teenager in Luton, England. In einem rasanten Monolog erzählt sie von einem scheinbar normalen Nachmittag: Als ihr Freund Abe in einen Kampf gerät, wird sie in ein Abenteuer hineingeschleudert, das sie so schnell nicht wieder vergessen wird. Ein Abend über Liebe, Gewalt, Verrat und Einsamkeit.

4.2., 10.2., 26.2., jew. 20.00-21.30 Uhr, Studio.

Heinrich von Kleist

Michael Kohlhaas, ab 14 Jahren

Durch herrschaftliche Willkür um seinen Besitz gebracht, kämpft Michael Kohlhaas aus Kleists gleichnamiger Novelle von 1810 gegen die Mächtigen an. Die Erzählung über einen Mann, der vor Gericht scheitert und eine private Tragödie erleiden muss, bezieht sich auf eine historische Begebenheit aus dem 16. Jahrhundert, doch noch heute ist das Thema aktuell: Ein Mensch entledigt sich aller juristischen und gesellschaftlichen Regeln und löst damit eine Kettenreaktion der Gewalt aus.

Von 200–2008 war Simon Solberg Hausregisseur am Nationaltheater und inszenierte dort u.a. *Frühlings Erwachen*, *Bilder von Männern und Frauen* (UA) und *Lilja 4-ever*.

25.2. (Premiere), 19.00 Uhr / 26.2., 16.00 Uhr, Schauspielhaus.

Bertolt Brecht, Kurt Weill

Die Dreigroschenoper

Die beiden Kriminellen Peachum und Mackie Messer betreiben ihr Geschäft wie gewiefte Unternehmer. Peachum schickt sein Bettlerheer auf Beutezug und kassiert ab. Als Mackie mit seiner Tochter durchbrennt, verrät Peachum ihn an die Polizei. Doch Mackie nutzt seinen Charme bei den Frauen, um seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen. Er bewegt sich in der Welt des wirtschaftlichen und moralischen Verfalls, wo jeder jeden ans Messer liefert, wie ein Fisch im Wasser. Die Krise ist seine eigentliche Heimat.

7.2., 19.00-21.50 Uhr, Schauspielhaus.

BALLETT

Kurzeinführungen jew. 30 Min. vor allen Ballett-Aufführungen mit Ausnahme von Premieren und Matineen. Publikumsgespräche mit Künstlern nach Möglichkeit auf Anfrage: Tel. 0621 16 80 238.

Kevin O'Day

I'm with the band (UA), ab 12 Jahren

Der Ausspruch „I'm with the band“ mag eine Methode sein, mit der sich schon mancher Zutritt in überfüllte Clubs und Konzerte erschlichen hat. Mit einem Augenzwinkern bezieht sich der Mannheimer Ballettdirektor auf diesen Trick. Gehören wir nicht alle zur Band? In O'Days zehnter Spielzeit ist *I'm with the band* mehr als ein einfaches Geburtstagsständchen. Seine Jubiläumsproduktion ist ein Feiern des Tanzens, des Musikmachens und des Zusammenseins.

3.2., 19.2., jew. 19.30-21.30 Uhr, Schauspielhaus.

Dominique Dumais

Rilke (UA), ab 14 Jahren

Nach ihren eindringlichen Studien *Résonances Chopin* (2008) und *Frida Kahlo* (2010) widmet sich Dominique Dumais einer weiteren beeindruckenden Künstler-Persönlichkeit und deren Schaffen. In komplexen Lyrik- und Prosawerken schuf Rainer Maria Rilke (1875-1926) Systeme von virtuoser Sprachkraft mit tief beeindruckenden poetischen Bildern. Geprägt wurde seine Arbeit durch zahlreiche Reisen und Begegnungen mit bedeutenden Künstlern seiner Zeit. Mit Rilke nähert sich Dumais dem Werk des heimatlosen, getriebenen Dichters und der Welt, die er beschrieb.

5.2., 16.00 Uhr / 17.2., 19.30 Uhr / 23.2., 19.30 Uhr, Opernhaus.

SCHNAWWL

Theo Franz

Der Ring (DSE), ab 12 Jahren

„Alles dreht sich um Macht. Frauen und Macht. Immer.“ Das ist die Feststellung gleich zu Beginn dieser eigenwilligen Fassung des großen Ring-Mythos. Mit dem (augenzwinkernden) Blick auf das Wesentliche wird hier die Sage des begehrtesten Fingerschmucks der Welt nacherzählt: Die Geschichte des Ring des Nibelungen, der seinem Träger die Herrschaft über die ganze Welt verleiht. Mit Tempo und Humor, schrägen Wortgefechten und bissiger Ironie gerät die Welt der Götter und Menschen gehörig durcheinander.

23.2., 18.00 Uhr (Öffentliche Hauptprobe für Pädagogen), 25.2., 18.00 Uhr (Premiere) / 27.2., 28.2., 29.2., jew. 10.00 Uhr, Schnawwl.